







# Als besondere Gelegenheit zum Pfingstfest

offerierte ich einen grösseren Posten, soweit der Vorrat reicht.

**heller Herren-Stoff-Anzüge** früher M. 30.— bis 13.—  
jetzt jeder Anzug nur **M. 9.90**

**heller Knaben-Stoff-Anzüge** früher M. 25.— bis M. 11.—  
jetzt jeder Anzug nur **M. 9.90**

(Jackett, Weste und Hose) für das Alter von 12-17 Jahren.

**Kinder-Stoff-Anzüge** früher M. 15.— bis M. 10.—  
jetzt jeder Anzug nur **M. 4.90**

Herren-Stoff-Hosen in jeder Grösse von M. 2.10 an.

Prager Strasse 2 **Heinrich Esders** Ecke Waisenhausstr.

Grösstes Spezialgeschäft für fertige Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben.

Verkauf nur gegen Baar. — Streng feste Preise.

**M.-G.-L. „Liederhalle“, Dresden.**  
Direktor: Herr E. Kirsch. — Mühl. 4. A.-S.-H. Dresden.  
Sonntag d. 18. Mai (1. Pfingstfeiertag)  
im Etablissement **Trianon**  
**Grosse Matinée**  
unter gütiger Mitwirkung des  
**M.-G.-V. „Norddeutsche Schiffe“, Berlin**  
(Mitgl. des Berliner Arbeiter-Sängerbundes.)  
Einlass 10 Uhr vorm. — Anfang punkt 11 Uhr vorm.  
Eintritt 20 Pf. (Extra-Aller)  
Billets im Vorverkauf 15 Pf., an der Kassa 30 Pf.  
Karten sind in der Expedition der Nachb. Arbeiter-Zeitung zu entnehmen.

**OZONAL**  
macht die  
allerschmutzigste Wäsche blendend weiss  
ohne sie im geringsten anzugreifen.  
In Blechsachtdeln à 15 Pfg. überall zu haben.  
Dresdner Ozonalfabrik, Blumenstrasse 7.  
2 bessere Herrenanzüge  
neu, kost 46-48, und 20-28 RM.  
im Tuchlager Villmeyerstr. 25, 1.  
Kinderwagen in vorzüglicher  
Ausstattung ebenfalls billig  
Vobian, Vobianstr. 8. Göttele.

**Bevor Sie kaufen  
Prüfen Sie!**  
Die allbekanntesten  
**Jacobs Schuhhäuser**  
18 Wettinerstr. 18 19 Alaunstr. 19  
haben durch **Solidität** ihrer **sämtlichen Schuhwaren** vom  
**billigsten bis zum besten Genre** im Jahr zu Jahr **größere**  
**Umsätze** zu verzeichnen, und sollte sich jedermann, **kein Kaufzwang**  
erfiehlt, in seinem **eigenen Interesse** überzeugen.  
**Kinderschuhe**, denkbar grösste Auswahl, fabelhaft billig.  
Ich offeriere unter anderem:  
**für Herren:**  
Braune Segeltuchschuhe mit Lederbesatz  
und Absatz, zum Schützen von **2.15 an**  
Echt Ziegenleder-Halbschuhe, braun **4.50**  
Kindleder-Halbschuhe **3.50**  
Kindleder-Zugstiefel, genagelt **3.90**  
Pa. Kindleder-Zugstiefel, a. einem Stück  
garantiert haltbar. **6.50**  
Kohleder-Schnürstiefel, sehr haltbar **5.25**  
Pa. Schnürstiefel **7.50**  
Pa. Botenstiefel, Schnüren **10.50**  
Echthornstiefel, garantiert Handarbeit von **6.00 an**  
**Kinder-Schulstiefel** 24-27 28-32 33-35  
**2.70, 3.40, 4.20** garantiert haltbar.  
Pa. Herren-Segeltuchschuhe, echt Ziegenleder-Besatz, Lederkappe, **3.00.**  
**Jacob's Schuhhäuser**  
18 Wettinerstrasse 18 19 Alaunstrasse 19

**Consumverein Striesen.**  
Mittwoch den 14. Mai 1902, abends **punkt 8 1/2 Uhr**  
**Generalversammlung**  
im Restaurant zur Deutschen Gasse, Huttenstraße 1.  
Tages-Ordnung:  
1. Geschäftsbericht.  
2. Wahl von drei Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.  
3. Wahl von drei Ersatzmännern für den Aufsichtsrat.  
4. Anträge nach § 21 des Statuts.  
5. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.  
Der Aufsichtsrat:  
**Heinrich Rietzsch**, Vorsitzender.

NB. Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen Vorweisung der Legitimationskarte gestattet. —  
Halle, sowie die Frauen der Mitglieder haben keinen Zutritt.

**Parkettleger.**  
Donnerstag den 15. Mai  
abends 8 Uhr  
**Oeffentliche Versammlung**  
in Hausmanns Restaurant  
Tischgasse 8.  
Tages-Ordnung:  
1. Wahl des Vertrauensmannes.  
2. Gewerkschaftliches.  
Pünktliches Erscheinen aller ist  
unbedingt notwendig.  
Der Einberufer:  
**Gelegenheitskauf.**  
24 Stück vollständige Betten mit  
Matr. und Gebet, sowie Tische u.  
Waidstücke wegen Mangels an Platz  
bietet **billig** zu verkaufen Konrad-  
straße 31, I. Et. **E. Hamann.**  
**Ein- und Verkauf**  
von getr., lein. neuer Herren-, Damen-  
u. Knaben-Garderobe, Schulsoaren,  
Robel usw. Vobian, Bernerstr. 20,  
part., am Bürgergarten. **Amstler.**  
Hafentuhl 5 M., Bettstelle 4 M.,  
Hohrtafel 2 M., Kinderbettst. mit  
Matr. 4 M., Glaschrank 10 M.  
zu verkaufen Schöfergasse 21, I.

**Turnverein Briessnitz-Cotta.**  
Sonntag den 18. Mai (1. Pfingstfeiertag) **Tages-Partie**  
mit Damen nach **Moritzburg**. Abfahrt früh 6 Uhr 30 Minuten  
per Schiff. Rückfahrkartein Köhlchenbroda.  
Um zahlreiche Beteiligung erucht **Der Vorstand.**  
**Turnverein Briessnitz-Cotta.**  
Den meisten Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, das Sonntag  
den 11. Mai unter Herbergvater, das Mitglied  
**Richard Anders**  
verstorben ist. — Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Mai,  
nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.  
Um zahlreiche Beteiligung erucht **Der Vorstand.**

**Parteiwirte von Dresden u. Umgegend.**  
Am Sonntag den 11. d. M. verschied unter Kollegen  
**Richard Anders**  
**Cotta.**  
Das Begräbnis findet Mittwoch den 14. d. M., nach-  
mittags 2 Uhr, statt.  
Ehren wie des Andenken des Kollegen durch zahlreiche  
Begleitung zum letzten Wege.  
**Die Kommission.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
**Todes-Anzeige.**  
Allen Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, das  
unser braver Kollege, der  
**Metallschlagger Bernhard Kühne**  
verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken be-  
wahren. Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 2 Uhr,  
vom Trauerhause, Köhlchenstraße 2, 3. Etg., aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung erucht **Der Bevollmächtigte.**

Verantwortlicher Redakteur: **Gustav Klein**, Dresden.  
Für das Bulletin: **Dr. Gustav Morgenstern**, Dresden.  
Druck und Verlag: **Kaden & Komp.**, Dresden.  
Gierka 1 Betslage.

**Steuer-**  
Reklamationen, Gesuche, Eingaben,  
Stat. „Routine“, Hauptstr. 10, L.  
**Achtung!**  
Wo kauft man ein billiges und gutes?  
**Vegetarisches Speisehaus „Santalus“**  
Knaulstrasse 22, L.  
**Wartmeister 40 M., Sofa, Schrank,**  
Schreibtisch, Vertiko, Bettst. u. Matr.  
Bücherst. versch. billig zu verk.  
Frauenstrasse 12, 2.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meines  
lieben Vaters, meines Vaters, lagen  
mir allen Freunden, Bekannten und  
Genossen für die herzlichste Teil-  
nahme, sowie für das freiwillige  
Trauen zur letzten Ruhestätte unteren  
herzlichsten Dank.  
**Anna verw. Krause**  
nebst Kindern,  
Gevia a. d. Elbe.

Nr. 1  
A. Sign  
Zur  
Finanz Ter  
Beim  
Markt und d  
Eingewandte  
1785 Hel  
der Oberför  
Ederfortmei  
die Flecker  
zu diesem  
Sollentum  
Termination  
rehalten, n  
in Penier  
Organisatio  
Weizung vo  
eingegewand  
vermeint u  
man den  
erweitert.  
Die  
am Erholun  
der Wohnu  
kann in gr  
der Termino  
über den red  
Eine  
Termination  
naben zu lo  
für  
anzugt die  
Abg  
Wände d  
ind. —  
Therapeut  
im Jahre  
brannten e  
erlegt wer  
in, denn  
Der Weg  
haben die  
Folter die  
ladung vo  
brechen d  
die Wagen  
kannst in  
Kudreich  
darüber.  
Burgweid  
meinen z  
egen die  
Gemeinde  
Euerwese  
an die P  
nicht weite  
auten, d  
Ab  
wäre Beh  
63 seien  
den Polyr  
Porto ver  
durch ein  
me die  
Vandfor  
Beylich  
Ergenhar  
Kungung  
nicht in  
Anfall e  
die Scha  
das die  
Oberför  
mit ihrer  
jehen, d  
bieten m  
großer T



... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

**A. Generalversammlung des deutschen Holzarbeiter-Verbandes.**

Wien, 10. Mai 1902.

Die Sonntagabend-Sitzung wird mit der Eröffnung der Tagesordnung begonnen. Nach kurzer Debatte wird in namentlicher Abstimmung mit 27 gegen 20 Stimmen ein Satz von 12 M. täglich angenommen, als Sitz des Verbandes verbleibt Stuttgart, als Sitz des Ausschusses Berlin. In Vorschlag waren noch Hamburg bzw. Hannover gekommen. Zur Fortsetzung erwidert Schmidt-Berlin, dass in einer früheren Sitzung von den Ehrenmitgliedern des ersten Verbandes die Rede gewesen und es erklärt habe, dass er diese nicht und besonders zu irgendeiner Zeit abgeben werde. Er glaube hier namens des Verbandes die Hoffnung ausdrücken zu dürfen, dass dieser seinen kritischen Grund in dieser Angelegenheit erwidert. (Ausschuss-Aussprache.) Wollte man, um sich eine gewisse Erleichterung zu verschaffen, das nächste Mal für den Reichstag nicht mehr kandidieren, so genüge das vollst. Das Amt eines Abgeordneten für den westpreussischen Landtag, sowie eines Stellvertreters Gemeinderats möge er aber behalten. Es sei ganz selbstverständlich, dass in Verbindung des ersten Vertreters der zweite dessen Arbeiten erledigt. Dafür sei ja die Stellvertretung eingeführt. Nach einer Besprechung der beiden Voten erwidert sich. Die gestellte Frage ist bei den Vorkämpfen eine unauflösbare Gleichheit, die wir im Verbandswort nicht vernünftig machen. Er fordert daher, dass namens des Verbandes auf, von seiner geäußerten Absicht abzuweichen. Am anderen Ende die Kommission, sämtliche bisherigen Vorstandsmittelglieder wiederzuwählen, was denn auch vor Jahresende einstimmig bzw. nahezu einstimmig geschieht. Die Gehaltsaufschläge sollen abträglich am 1. Juni eintreten, bei neuwählenden Beamten muß mindestens ein Jahr bis zum Eintritt der Gehaltsaufhebung verstrichen sein. Die Neuaufhebung der Beurlaubten wird von 8 auf 14 Tage verlängert. Einige zur Meisterei vorliegenden Anträge werden abgelehnt, nachdem Schmidt-Berlin erklärt hat, die Mitglieder in dieser Hinsicht zu prüfen. Ein Antrag, auf Herausgabe einer Ver-

**13. Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Brauer**

Hamburg, 7. Mai 1902.

Vierter Verhandlungstag.

Die Sitzung wird um 7 1/2 Uhr morgens eröffnet. Es wird fortgesetzt in der Statutenberatung. Zu dem das Unterhaltungsstellen behandelnden Teil des Statuts liegt eine große Anzahl Anträge vor, welche sich auf die Durchführung der im § 17 vorgesehene Unterhaltungsstelle, welche nicht verändert werden, beziehen: § 17 lautet: „Arbeitslose und erkrankte Mitglieder kann an den vom Verbandsvorstand bestimmten Jahrestagen nach einer Wartezeit von 14 Tagen, vom Tage der Entlassung oder Entkränkung an gerechnet, eine Unterhaltung gewährt werden, deren Höhe der Vorstand bestimmt. Es können gewährt werden: a) an männliche Mitglieder nach sechsmonatiger Mitgliedschaft und Beitragsleistung pro Tag 30 Pf. bis zum Gesamtbetrag von 20 M., nach zwölfmonatiger Mitgliedschaft und Beitragsleistung pro Tag 1 M. bis zum Gesamtbetrag von 15 M.; b) an weibliche Mitglieder nach sechsmonatiger Mitgliedschaft und Beitragsleistung pro Tag 25 Pf. bis zum Gesamtbetrag von 10 M., nach zwölfmonatiger Mitgliedschaft und Beitragsleistung pro Tag 50 Pf. bis zum Gesamtbetrag von 22,50 M.“ Es gelangen folgende Anträge zur Annahme: „Auf der Seite befindliche Mitglieder gehen über Unterhaltungen verlustig, sobald sie sich bei ihrer Abreise beim Vorstehenden der betreffenden Jahrestage nicht abgemeldet haben und nicht im Besitz eines Arbeitsbescheides sind.“ Wird eine Unterhaltung 7 Tage nach Wiederaufnahme der Arbeit nicht erhoben, so erlöschen die Ansprüche. „Arbeitsunterstützung in Fällen von Krankheit mit Todesfolge darf, wenn während der Krankheitsdauer die Unterhaltung nicht oder teilweise ausbezahlt wurde, an Hinterbliebene, außer bei verheirateten Kollegen, nur die Hälfte der Unterhaltung ausbezahlt werden, nur dann gewährt werden, wenn das verheiratete Mitglied auf seinen Angehörigen bescheidet wurde oder wenn der Nachweis vorliegt, daß das verheiratete Mitglied während seiner Krankheit finanziell von den Betroffenen unterstützt wurde.“ Die Jahrestagserwartung ist verpfändet, in solchen Fällen Erkundigungen einzuziehen über Verheirathungen zu bestimmten Be-

**Sächsische Angelegenheiten.**

Die Amtsblätter unter behördlicher Aufsicht stehen, zeigt recht deutlich ein Vorgang, der sich in Hainichengetragen hat. Dort wurde kürzlich ein Betrunkener von der Polizei aufgehoben, auf einen Kollwagen geladen und so in unfälliger Weise nach dem Arresthaus transportiert. Um den widerlichen Einbruch eines solchen Transportes etwas zu mildern, war das Gesicht des Mannes mit einer schmutzigen Hülle verdeckt worden. Nachdem der Volksgenoss diesen Transport gerügt hatte, erwähnte auch das Hainicher Amtsblatt den Vorfall. Es beschränkte sich auf die einfache Mitteilung und die Vermerkung: „Die Art des Transportes hätte im Publikum lebhaften Unwillen erregt.“ Das Hainicher Amtsblatt hatte also lediglich eine Tatsache festgestellt, da diese aber nicht schmeichelhaft für die Polizei dieser Stadt war, erwiderte der Bürgermeister in der Veröffentlichung dieses Falles ein großes Vergehen gegen die Pflichten eines Amtsblattes. Er unterbreitete die Angelegenheit dem Ausschusskollegium und dieses schloß sich der Entrüstung des Bürgermeisters an. Nach einem hohen Ratsbeschlusse ging dem Amtsblattredakteur ein amtliches Schreiben zu, worin ihm eröffnet wurde:

„Das ist eine Kritik der behördlichen Maßnahmen, wie sie durch gedachte Notiz erfolgt ist, nicht mit dem Charakter eines Amtsblattes vereinbar ist.“

Das soll selbst dem Amtsblattredakteur zu bunt gewesen sein, schließlich hat er aber doch die Genuß des Rates der Freireiher vorgezogen und die Note ruhig eingestrichelt. An diesem Vorfall kann man ersehen, in welchem Maße die Amtsblätter benutzungslos werden. Es fehlt nur noch, daß es ihnen zur Pflicht gemacht wird, jede Notiz vor der Veröffentlichung der Behörde zur Begutachtung vorzulegen.

Die sächsische Lotteriederlassung hat große Verluste durch den Zusammenbruch der Leipziger Bank erlitten. Aus den Erörterungen über diese Angelegenheit im Landtage war jedoch zu entnehmen, daß dort die Meinung herrscht, die Verluste wären nicht so groß, wenn die leitenden Beamten dieser Kasse ihre Pflicht in

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...

... dem Zweck, den ...



